Gemeindebrief

St. Nikolai zu Hamburg-Finkenwerder

November 2020 - Februar 2021

Infos aus dem Kirchengemeinderat Seite 6-7

Fragebogen Seite 12

Erweiterung der Kita Arche Noah Seite 22-23

Auf ein Wort

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

wenn Sie diesen Gemeindebrief in den Händen halten, ist die Adventszeit schon recht nahe. Zeit zum innehalten und genießen auf den unzähligen Weihnachtsmärkten, bei Glühwein und Kerzenschein, mit lieben Freunden oder einfach nur Menschen, die diese oft nicht so besinnliche Zeit auch gerne mögen. Shopping-Touren für die Weihnachtsgeschenke, Weihnachtsfeiern und manche gesellige Runde auf der Arbeit oder in der Schule, wo es mal nicht nur um Leistung geht, sondern ums Miteinander, um gemütliche und manchmal auch besinnliche Momente.

Apropos besinnlich: Gerade die Adventszeit lädt mit kerzenlichtgefluteten Gottesdiensten zur Ruhe und zum Innehalten ein. Und zum Höhepunkt die Weihnachtsgottesdienste, in denen wir uns mit hunderten anderer Menschen die Weihnachtsgeschichte erzählen lassen, um anschließend im Familienkreis, zu zweit oder manchmal auch allein das Fest der Geburt Jesu feiern; ach, wird das wieder schön und erfüllend sein…

Plötzlich höre ich ein Klingeln an der Haustür, und ich reibe mir die Augen. Schade, ich habe leider nur ein bisschen in den Tag hineingeträumt, und der Paketbote hat mich aus meinen adventlichen Erwartungen herausgerissen.

Und jetzt, wieder in der Wirklichkeit angekommen, wird mir leider klar: So wie in meinen Träumen wird diese Adventszeit nicht stattfinden. Nur eine begrenzte Teilnehmerzahl auf Märkten und in Gottesdiensten, Mund-Nasen-Schutz, Desinfektion, Eintragen in die Namenslisten, keine Umarmungen mit Menschen außerhalb meiner Familie, und nach der frohen Botschaft am Heiligen Abend reicht mir am Ende der Gottesdienste der Pastor oder die Pastorin nicht die Hand, um mir ein gesegnetes Fest zu wünschen. Ach und bevor ich es vergesse: Singen und adventliche Konzerte wird es auch nicht geben, höchstens auf der Runde mit meinem Hund könnte ich ihm „O du fröhliche“ vorsingen. Fröhliche Weihnachten…

Es ist eine besondere Zeit, in der wir uns momentan befinden. Vieles von dem, was uns jahrelang vertraut und selbstverständlich war, ist gerade anders. Manche

fühlen sich da bevormundet, gegängelt und behandelt wie ein Kleinkind, andere erachten die Einschränkungen als notwendig und fügen sich den Veränderungen, nun schon beinahe ein dreiviertel Jahr.

Und wir können uns nicht damit trösten, dass das ja nur noch eine kurze Weile dauert, dann wird alles so sein wie es in den Zeiten war, da wir das Wort „Corona“ nur als Markenname für ein mexikanisches Bier kannten. Um ehrlich zu sein, wir wissen überhaupt nicht, was noch kommen wird, auf welchen Zeitraum wir uns einstellen müssen und ob es überhaupt wieder so unbeschwert zugehen wird, mit vollen Fußballstadien, verrückten Konzerten und Gottesdiensten, in denen es dicht an dicht zugeht.

Was ist also nötig? Geduld. In der Bibel sehen wir viele Beispiele von Personen, deren Geduld ihren Weg mit Gott charakterisierte. Jakobus verweist uns auf die Propheten: „Nehmt, liebe Brüder, zum Vorbild des Leidens und der Geduld die Propheten, die geredet haben in dem Namen des Herrn.“ (Jakobus 5,10) Er zeigt auch auf Hiob, dessen Beharrlichkeit belohnt wurde, da „zu welchem Ende es der Herr geführt hat; denn der Herr ist barmherzig und ein Erbarmer.“ (Jakobus 5,11)

Abraham wartete ebenfalls „in Geduld und erlangte die Verheißung“ (Hebräer 6,15). Und vor allem Jesus, der, „obwohl er hätte Freude haben können, das Kreuz erduldete und die Schande gering achtete und sich gesetzt hat zur Rechten des Thrones Gottes.“ (Hebräer 12,2).

Manchmal können wir einfach nicht nur geduldig sein. Aber Geduld haben heißt ja auch nicht, einfach die Hände in den Schoß zu legen. Für andere da sein, ihnen zuhören, sich miteinander freuen, aufmerksam für und mit Gottes Wort im Alltag leben: das können wir alle. Oder im Sinne des Predigers Salomo: Es gibt eine Zeit des Feierns und eine Zeit des Innehaltens.

Ich wünsche uns allen eine gesegnete Advents- und Weihnachtszeit, kommen sie gut in das neue Jahr, und hoffentlich bringt es wieder eine andere Zeit mit sich. Bis dahin bleiben sie geduldig und gesegnet,
Ihr Pastor

Torsten Krause

Eigentlich wollten wir...

Wir können planen und organisieren, aber ob es wirklich so kommt, wie wir es uns vorgestellt haben, liegt nicht in unserer Hand.

Geplant hatten wir im September 2020 den 8jährigen Geburtstag unseres Diakonie-Frühstücks. Mit unseren Gästen nach langer Zeit wieder bei einem gemütlichen Frühstück zusammensitzen und sich auszutauschen. Es fehlt uns allen. Und nun bremst uns Corona immer noch aus. Weltweit steigen wieder die Zahlen der Infizierten und eine Besserung zur „Normalität“ ist noch nicht in Sicht. So darf auch in unserem Gemeindehaus keine Bewirtung stattfinden und der Gemeindesaal ist für größere Gruppen aus Hygieneschutzgründen nicht nutzbar.

Doch gerade in diesen Zeiten, wenn die Zukunft ungewiss ist oder Chancen niedrig stehen, ist die Hoffnung wichtiger denn je. Sie schenkt uns Kraft, Mut und die entsprechende Ausdauer, die wir brauchen um weiterzumachen. So schreibt Johann Pock: „Hoffnung öffnet die unsichere Gegenwart auf eine bessere Zukunft. Sie überschreitet den Moment und gibt Kraft für das Unmögliche.“ In diesem Sinne geben wir die Hoffnung nicht auf, uns im nächsten Jahr bei einem Frühstück wiederzusehen.

Das Frühstücksteam wünscht Ihnen eine besinnliche Advents- und Weihnachtszeit. Bleiben Sie gesund!

Ihre Brigitte Albers
(Gemeindepädagogin)

Die Sozialberatung der Stadtteildiakonie findet zurzeit nur nach telefonischer Terminvergabe statt.

Schmal ist der Grat
auf dem wir wandeln in diesen Zeiten -
Mit Herz und Verstand gelingt uns die Balance
zwischen Liebe und Angst.

– Alfred Arnold

Leider können wir in diesem Jahr keinen „Lebendigen Advent“ organisieren, da Corona und die damit verbundenen Hygiene-maßnahmen viele Teilnehmer*innen / Gastgeber*innen verunsichert hat. Somit fällt der „Lebendige Adventskalender 2020“ leider aus.

Wir wünschen allen, trotz der Abstandsregel,
Begegnung und Zugewandtheit mit Mitmenschen…
und natürlich eine besinnliche, friedvolle Adventszeit.

Das Team des „Lebendigen Advent“

Sigrid und Tanja

www.kirchesuederelbe.de

Küsterinnen in Not!

Durch Wegzug einer Küsterin und dem Ausscheiden einer weiteren Küsterin aus persönlichen Gründen sind wir nur noch 3 Frauen die den Küsterdienst ehrenamtlich versehen. Wir brauchen **dringend** Unterstützung! Wir müssen mindestens 5 Personen für diese Aufgabe sein, denn wenn die Einschränkungen durch Corona wieder vorbei sind, kommen zu den Gottesdiensten auch noch viele Trauungen hinzu, Zeitaufwand mit Vor-und Nachbereitung ca. 2 Stunden. Gute Einarbeitung ist selbstverständlich. Sie können sich die Aufgabe vorstellen und möchten weitere Informationen? Dann melden Sie sich bei Gislinde Winkler Tel. 7425651.

Gemeindebrief

Seit 15 Jahren und nun die 50igste Ausgabe des Gemeindebriefes, ja, so lange gibt es ihn schon in dieser Form, und nun ist Schluss. Nein, nicht mit dem Gemeindebrief, den gibt es weiter. Dorit Böhnke, die die ganzen Jahre den Gemeindebrief mit allen zugesandten Artikeln so zusammen gefügt hat, wie wir ihn kennen, und dafür sorgte, dass er immer rechtzeitig in die Druckerei kam, hört nun auf. Dir liebe Dorit vielen, vielen Dank für deinen Einsatz in den ganzen Jahren.

Zum Glück haben wir schnell eine Nachfolgerin für Dorit gefunden. Brigitte Jensen aus dem KGR
wird nun ab der Märzausgabe 2021 diese Aufgabe übernehmen. Auch Dir liebe Brigitte vielen Dank für deine spontane Zusage, damit der Gemeindebrief auch in Zukunft weiterhin erscheinen kann.

Maria Bruhn verabschiedet

Fast fünf Jahre lang hat Maria im Kirchengemeinderat für das Wohl unserer Kirchengemeinde mitgewirkt, ihr Einsatz für St. Nikolai dauerte aber

schon viel länger. Wer regelmäßig im Gottesdienst war, der hat sie oft beim Küsterdienst erlebt. Kein Wunder, sie hatte schließlich eine Gruppe von Ehrenamtlichen angeleitet und dabei begleitet, diesen Dienst im Gottesdienst regelmäßig zu versehen.

Aber auch bei Gemeindefesten, Neujahrsempfängen und vielen Veranstaltungen war sie sofort dabei, wenn es etwas anzupacken galt. Und mit ihrer Stimme unterstützte sie die Kantorei bei Proben und Auftritten. Der Kirchengemeinderat hat Maria Bruhn für ihr vielseitiges Engagement für unsere Kirchengemeinde in einem Gottesdienst gedankt und sie von ihrem Amt entpflichtet. Wir wünschen ihr alles Gute und Gottes Segen auf ihrem neuen Lebensabschnitt, der sie nach St.-Peter-Ording geführt hat, und werden uns gerne an ihr Wirken hier vor Ort erinnern.

Finkies unter neuer Leitung

Seit über einem Jahr hatte Larissa Seibel die Leitung der Finkies inne, nun hat sie eine neue Stelle im schulischen Umfeld angetreten und ihr Engagement bei uns beendet. Herzlichen Dank dafür!

Wie schön, dass sich unser Kantor David Suchanek sofort dazu bereit erklärt hat, diese Arbeit fortzusetzen. So proben jetzt weiterhin die Finkies jeden Montag zwischen 16:15 Uhr und 17:15 Uhr in der Kirche. Wer Lust zum Singen hat und zwischen sechs und elf Jahren alt ist, ist herzlich eingeladen, vorbeizuschauen und mitzumachen.

Kirchenbeleuchtung

Gislinde Winkler machte den Vorschlag, bis zur endgültigen Erneuerung der Kirchenbeleuchtung den Altarraum provisorisch durch Baustrahler zu erhellen. Bei einem Treffen mit Thomas Rübke in der Kirche wurden weitere Stellen von den Emporen ausprobiert. Es wurde festgelegt, dass noch zwei Strahler an der Orgelempore befestigt werden, die dann das Kirchenschiff ausleuchten. Ebenso werden die Einbaulampen unter der Orgelempore erneuert. In der KGR Sitzung im Oktober wurde das Projekt vorgestellt und von den Anwesenden einstimmig beschlossen. Vom Denkmalschutz gab es für den Austausch der Leuchtmittel grünes Licht. Das Ganze ist ein Provisorium, bis nach der Außensanierung der Kirche die Beleuchtung dann endgültig erneuert wird.

Pfarrsprengel Süderelbe

Um die kirchlichen Finanzen ist es schon seit Jahren nicht mehr so gut bestellt. Das bedeutet: die Pfarrstellen können nicht mehr in dem Umfang besetzt werden, wie es vor Jahren noch möglich war. Deshalb ist vor einiger Zeit eine halbe Stelle in Fischbek weggefallen, in diesem Jahr durfte die halbe Stelle bei uns auf Finkenwerder nicht mehr besetzt werden, und wenn Pastorin Lindenlaub-Borck in Hausbruch am Ende des Jahres in den Ruhestand geht, wird es auch für sie keine/n Nachfolger/in geben. Bis 2030 werden noch weitere Pfarrstellen in unserer Region nicht mehr besetzt werden können. Hinzu kommen die anstehende Pensionierungswelle und der Mangel an Nachwuchs bei den Pastoren und Pastorinnen.

Doch das ist kein Grund zum Klagen, denn wir Pastoren und Pastorinnen in unserer Region blicken optimistisch nach vorne. In den zurückliegenden Monaten und Jahren konnten wir feststellen, dass wir gut und effektiv miteinander arbeiten können. Und daraus resultiert der Wunsch und die Absicht, dieses gute Miteinander auch in die Tat umzusetzen. Die sechs Kirchengemeinden im Raum Süderelbe – Finkenwerder, Fischbek, Hausbruch, Moorburg, Neuenfelde und Neugraben - haben beschlossen, eine Arbeitsgruppe zu bilden, die den Rahmen und den Inhalt für eine verbindliche Zusammenarbeit vorbereitet.

Ziel ist es, einen Pfarrsprengel zu gründen. Dabei geht es um eine faire und verantwortungsvolle Aufgabenverteilung unter den Pastoren. Die Kirchengemeinden legen die Arbeitsbereiche fest, in denen wir zukünftig zusammenarbeiten werden. Zunächst betrifft das, wie der Name schon sagt, die Arbeit der Pastoren und Pastorinnen, die Sie konkret in den Bereichen Gottesdienste, Amtshandlungen, Seelsorge und Konfirmandenunterricht kennen.

Vieles ist noch im Werden. Aber gleichzeitig probieren wir schon gemeinsame Angebote aus, so wie z. B. einen gemeinsamen Gottesdienstplan, der schon seit März gilt. Jede Kirchengemeinde bleibt eigenständig, aber in bestimmten Bereichen rücken wir zusammen. Vieles wird sich verändern, aber wir sind uns sicher, dass wir den spannenden Herausforderungen der Zukunft mit dem Pfarrsprengel gut begegnen werden.
Wir freuen uns auf die Zusammenarbeit und viele neue Projekte und vor allem spannende Begegnungen im Bereich Süderelbe.

Torsten Krause

Buß- und Bettag 2020

Aufgrund des Corona-Virus und der damit einhergehenden Einschränkungen haben die Pastores der Region Süderelbe in diesem Jahr bislang keine regionalen Gottesdienste gefeiert. An Buß- und Bettag wird das aber anders sein: In der Thomaskirche in Hausbruch und der Maria Magdalena-Kirche in Moorburg werden am 18. November jeweils um 19 Uhr zwei Gottesdienste stattfinden, die sich ausdrücklich an alle Interessierten in der Region wenden.

Pastorin Meyer-Himstedt und Pastor Krause laden jeweils ein, diese Gottesdienste in einem besinnlichen und nachdenklichen Rahmen miteinander zu feiern.

Liebe Gemeinde,

mit diesen vorliegenden Seiten halten sie die 50. Ausgabe unseres Gemeindebriefs in Händen. Die 50. Ausgabe unter der Federführung von Dorit Böhnke, und es ist zugleich die letzte, die in ihrer Verantwortung entstanden ist. Sie hört auf – nach einer runden Anzahl von Gemeindebriefen, und wenn wir bedenken, dass ja nur drei Ausgaben im Jahr erscheinen, ist das auch eine lange Reihe von Jahren, in denen sie entscheidend bei der Entstehung mitgewirkt hat.

Jahre, in denen sich unsere Gemeinde entwickelt hat, in denen Pastoren und Pastorinnen gekommen und gegangen sind, in denen die alten Räume der Stadtteildiakonie und des Gemeindebüros an den Finksweg umgezogen sind, um die Erweiterung der Kita an der Kirche zu ermöglichen, Jahre aber auch, in denen Dorit ein ums andere Mal nachhaken musste, wo denn die Beiträge blieben und wo bis zum Hinschicken zum Druck letzte Veränderungen, besonders bei den Gottesdiensten, eingearbeitet werden wollten.

Aber am Ende stand immer eine fertige Ausgabe bereit, um mit Unterstützung der Konfirmanden und Ehrenamtlichen an verschiedene Orte auf Finkenwerder gebracht zu werden. Auch hierfür ein herzliches Dankeschön!

Auch wenn Dorit Böhnke nun nicht mehr mit dabei sein wird: Den Gemeindebrief wird es auch weiterhin geben. Mit Familiennachrichten aus ihrer Gemeinde, mit den geplanten und manchmal dann ganz anders stattfindenden Gottesdiensten, mit Berichten von Veranstaltungen und besonders gelungenen Gruppenerlebnissen, mit einem geistlichen Wort und den Werbebeiträgen, die es uns ermöglichen, auch weiterhin für Sie den Gemeindebrief zu erstellen.

Vielleicht haben sie ja Lust, daran mitzuarbeiten? Dann melden sie sich bei mir, unser kleines Team freut sich über Unterstützung.

Ihr Pastor Torsten Krause

Umfrage

Liebe Kirchengemeindemitglieder von St. Nikolai

Wie stellen Sie, wie stellt Ihr euch ein reges, lebendiges Gemeindeleben vor. Was sind Ihre/Eure Wünsche dazu. Welche Ideen/ Vorschläge haben Sie, habt Ihr, wie soll die Zukunft der Gemeinde aussehen.

Die Kirchenmitgliedschaft hat sich in Finkenwerder, wie auch in anderen Gemeinden und Regionen durch Kirchenaustritte verringert, in Finkenwerder seit 2018 um ca. 6%, aktuell gibt es nur noch knapp über 3000 Kirchenmitglieder, ca. 1000 Mitglieder zu wenig. Das hat zur Folge, dass die 0,5 Pfarrstelle von Pastorin Stieglitz nun endgültig nicht mehr besetzt wird. Was ist der Grund für die vielen Austritte?

Der Kirchengemeinderat hat sich nun überlegt, die Gemeindeglieder zu fragen, was ihnen wichtig ist. Wir würden uns über eine rege Teilnahme zum Ausfüllen des folgenden Fragebogens freuen. Der Fragebogen kann im Kirchenbüro oder Briefkasten am Finksweg bis zum 31.12.2020 abgegeben werden.

Um Ihre/Eure Wünsche umsetzen zu können brauchen wir aber auch Ihre/Eure Unterstützung denn unsere Gemeindepädagogin Brigitte Albers hat nur eine 0,5 Stelle für die Gemeinde und Pastor Krause ist mit Amtshandlungen auch ziemlich ausgelastet. Also, wer hat Lust eigene Ideen zu verwirklichen?

Vielen Dank für hoffentlich eine rege Teilnahme und Rücksendung des Fragebogens.

Gislinde Winkler,
Kirchengemeinderätin

Frageboten umseitig → → →

Fragebogen

(bitte bis zum 31.12.2020 abgeben)

Wie sollen die Gottesdienste gestaltet werden?
Mehrere Antworten sind möglich

( ) Gottesdienste in jetziger (traditioneller) Form beibehalten

( ) Gottesdienste in neuerer Form mit neuen Liedern

( ) Gottesdienste für junge Menschen

( ) Themengottesdienste (z.B. Vater Unser, Glaube, Glaubensbe kenntnis, Hoffnung usw.)

( ) eigene Vorschläge .....

….....

Welche Gruppenangebote soll es geben?

( ) Bibelkreis

( ) Gesprächskreise verschiedener Art: Vorschläge:

….....

…….....

( ) Jugendgruppen.

( ) Seniorenkreis/50+

( ) eigene Vorschläge.....

….....

( ) Ich möchte etwas mit aufbauen, anbieten:

Name:.....

Tel./Mail.....

Kinderseite

aus der evangelischen Kinderzeitschrift Benjamin

Rätsel: Welcher Stern ist wirklich einmalig?

Weihnachts-Lolli

Schmilz 200 Gramm dunkle Schoko-Kuvertüre mit 20 Gramm Kokosfett im Wasserbad. Rühre etwas Zimt und Orangenaroma unter. Gib die flüssige Masse in einen Spritzbeutel und drücke Kleckse auf ein Backpapier. Lege Holzstiele auf und drücke noch etwas Schokomasse darauf. Verziere die Lollis mit essbarer Deko, solange sie weich sind. Dann lass sie 1 Stunde im Kühlschrank fest werden.

Dein Wunderstern

Verblüffe deine Freunde! Knicke sechs Streichhölzer in der Mitte (nicht brechen!). Lege sie auf einem Teller zu einem Stern zusammen. Tröpfle etwas Wasser auf die Hölzchen und stülpe eine Tasse darüber. Wenn du nach zehn Sekunden die Tasse aufhebst, hat sich der Stern geöffnet.

Mehr von Benjamin ...

der evangelischen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: **www.hallo-benjamin.de**
Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 36,60 Euro inkl. Versand):
Hotline: 0711/60100-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de

Lösung: der zweite Stern von rechts oben

Die Weihnachtsgeschichte

Es begab sich aber . . .

. . . zu der Zeit, dass ein Gebot von dem Kaiser Augustus ausging, dass alle Welt geschätzt würde. Und diese Schätzung war die allererste und geschah zur Zeit, da Quirinius Statthalter in Syrien war. Und jedermann ging, dass er sich schätzen ließe, ein jeder in seine Stadt.

Da machte sich auf auch Josef aus Galiläa, aus der Stadt Nazareth, in das jüdische Land zur Stadt Davids, die da heißt Bethlehem, weil er aus dem Hause und Geschlecht Davids war, damit er sich schätzen ließe mit Maria, seinem vertrauten Weibe; die war schwanger. Und als sie dort waren, kam die Zeit, dass sie gebären sollte. Und sie gebar ihren ersten Sohn und wickelte ihn in Windeln und legte ihn in eine Krippe; denn sie hatten sonst keinen Raum in der Herberge.

Und es waren Hirten in derselben Gegend auf dem Felde bei den Hürden, die hüteten des Nachts ihre Herde. Und der Engel des Herrn trat zu ihnen, und die Klarheit des Herrn leuchtete um sie; und sie fürchteten sich sehr. Und der Engel sprach zu ihnen: Fürchtet euch nicht! Siehe, ich verkündige euch große Freude, die allem Volk widerfahren wird; denn euch ist heute der Heiland geboren, welcher ist Christus, der Herr, in der Stadt Davids. Und das habt zum Zeichen: Ihr werdet finden das Kind in Windeln gewickelt und in einer Krippe liegen.

Und alsbald war da bei dem Engel die Menge der himmlischen Heerscharen, die lobten Gott und sprachen: Ehre sei Gott in der Höhe und Friede auf Erden bei den Menschen seines Wohlgefallens.

Und als die Engel von ihnen gen Himmel fuhren, sprachen die Hirten untereinander: Lasst uns nun gehen nach Bethlehem und die Geschichte sehen, die da geschehen ist, die uns der Herr kundgetan hat.

Und sie kamen eilend und fanden beide, Maria und Josef, dazu das Kind in der Krippe liegen. Als sie es aber gesehen hatten, breiteten sie das Wort aus, das zu ihnen von diesem Kinde gesagt war. Und alle, vor die es kam, wunderten sich über das, was ihnen die Hirten gesagt hatten.

Maria aber behielt alle diese Worte und bewegte sie in ihrem Herzen. Und die Hirten kehrten wieder um, priesen und lobten Gott für alles, was sie gehört und gesehen hatten, wie denn zu ihnen gesagt war.

EVANGELIUM NACH LUKAS, KAPITEL 2, VERSE 1-20

Weihnachten 2020

Bald ist es nun soweit: Die Adventszeit beginnt, und mit ihr die Vorbereitung auf das Weihnachtsfest. Nur: wie wird es in diesem Jahr sein? Auch wenn noch nicht klar ist, wie sich die Ausbreitung des Corona-Virus bis dahin entwickeln wird, ist es sehr wahrscheinlich, dass volle Weihnachtsgottesdienste mit mehr als 400 Gottesdienstbesuchern nicht stattfinden werden.

Im Kirchengemeinderat überlegen wir gerade, wie bei einer noch gültigen Obergrenze von 38 Personen bei Gottesdiensten in unserer Kirche überhaupt Weihnachten gefeiert werden kann. Deshalb können wir hier auch nicht die üblichen Zeiten mit Gottesdiensten unter Mitwirkung der Finkies, der Kantorei und des Gospelchors bekannt geben.

Bitte schauen Sie in den Wochen vor dem Weihnachtsfest in die Schaukästen, die Homepage und in die Zeitung. Wir werden versuchen, eine würdige, angemessene, aber vielleicht auch ungewöhnliche Lösung zu finden, damit die Hygienevorschriften eingehalten werden können und wir gemeinsam trotzdem Weihnachten mit Gottesdiensten feiern können.

Bei aller Einschränkung gilt die frohe Botschaft von Weihnachten aber uneingeschränkt: Gott ist als Kind in die Welt gekommen, damit wir nicht verloren gehen, sondern errettet werden.

Pastor Torsten Krause

	FINKENWERDER	MOORBURG
1. November	11 Uhr Gottesdienst Pastor Krause	9.30 Uhr Gottesdienst Pastor Krause
8. November	11 Uhr Gottesdienst mit anschl. Gemeindeversammlung Pastor Krause	
15. November	17 Uhr Gottesdienst zum Volkstrauertag Pastor Krause	9.30 Uhr Gottesdienst zum Volkstrauertag Pastor Krause
18. November Buß- u. Bettag		19 Uhr Regionaler Gottesdienst der Süderelbegemeinden Pastor Krause
22. November	11 Uhr Ewigkeitssonntag Pastor Krause	9.30 Uhr Ewigkeitssonntag Pastor Voigt
29. November 1. Advent	11 Uhr Gottesdienst Pastor Krause	15 Uhr Gottesdienst Pastor Voigt
6. Dezember 2. Advent	11 Uhr Gottesdienst Pastor Krause	9.30 Uhr Gottesdienst Pastor Krause
13. Dezember 3. Advent	11 Uhr Gottesdienst Pastor Euker	
20. Dezember 4. Advent	17 Uhr Gottesdienst Pastor Krause	

	FINKENWERDER	MOORBURG
24. Dezember Heiligabend	Gottesdienste am Heiligen Abend werden gesondert bekannt gegeben.	
25. Dezember 1. Weihnachtstag	11 Uhr Weihnachtsgottesdienst N.N.	gemeinsamer Gottesdienst in Finkenwerder
26. Dezember 2. Weihnachtstag	gemeinsamer Gottesdienst in Moorburg	9.30 Uhr Weihnachtsgottesdienst Pastor Krause
27. Dezember	10.30 Uhr gemeinsamer Gottesdienst in Neuenfelde Pastor Euker	
31. Dezember Silvester	17 Uhr Jahresabschluss-Gottesdienst Pastor Krause	gemeinsamer Gottesdienst in Finkenwerder
1. Januar Neujahr	gemeinsamer Gottesdienst in Moorburg	15 Uhr Neujahrsgottesdienst Pastor Lungfiel
3. Januar	11 Uhr Gottesdienst N.N.	9.30 Uhr Gottesdienst N.N.
10. Januar	11 Uhr Gottesdienst N.N.	
17. Januar	17 Uhr Gottesdienst N.N.	9.30 Uhr Gottesdienst N.N.
24. Januar	11 Uhr Gottesdienst N.N.	

	FINKENWERDER	MOORBURG
31. Januar	11 Uhr Gottesdienst N.N.	15 Uhr Gottesdienst N.N.
7. Februar	11 Uhr Gottesdienst N.N.	9.30 Uhr Gottesdienst N.N.
14. Februar	11 Uhr Gottesdienst N.N.	
21. Februar	17 Uhr Gottesdienst N.N.	9.30 Uhr Gottesdienst N.N.
28. Februar	11 Uhr Gottesdienst N.N.	
5. März Freitag	16 Uhr Weltgebetstag Ökumenischer Gottesdienst	Bitte informieren Sie sich zu gegebener Zeit in den Schaukästen.
7. März	11 Uhr Gottesdienst N.N.	9.30 Uhr Gottesdienst N.N.

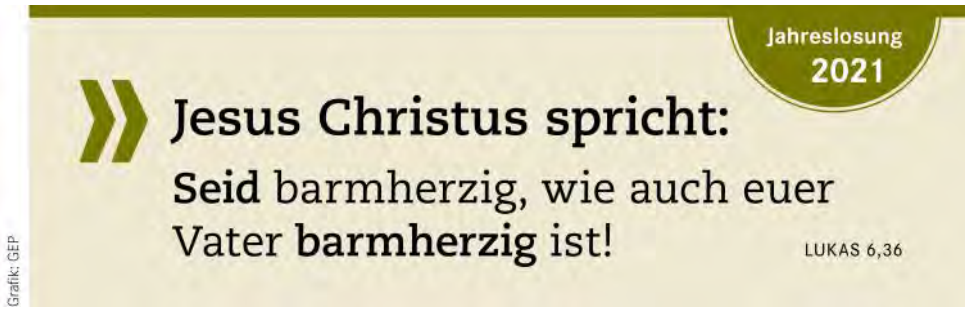
Der Plan für Januar und Februar ist nur vorläufig und wir möchten Sie bitten, sich zu gegebener Zeit in den Schaukästen und auf der Homepage zu informieren.

TAUFE

Nur in der gedruckten Version

TRAUUNG

TRAUERFEIER



Kinderchor „Finkies“

Anfang September hat Larissa Seibel die Kinderchorleitung in unserer Gemeinde aufgegeben und ich bin froh und dankbar, die wertvolle Aufgabe, mit den Kindern zu singen, weiterführen zu dürfen. Wir singen von Gott und danken ihm. Ein erster Beitrag wird beim "Musik zu Erntedank-online" auf dem Youtube-Kanal unserer Gemeinde zu erleben sein. (https://www.youtube.com/channel/UCq4qLIw9KAgoqTE7Ba5loUg) oder über den QR-CODE:

Die "Finkies" proben immer montags in der Zeit von 16:15 bis 17:15 Uhr in der Kirche. Nur in den Schulferien finden keine Proben statt.

Wir freuen uns auf Verstärkung! Melden Sie Ihr Kind im Alter von 6-10 Jahren bitte bei mir an unter kirchenmusik@kirche-finkenwerder.de oder kommen direkt zur Chorprobe vorbei.

David Suchanek

KIRCHENMUSIKER DAVID SUCHANEK SPIELT
WERKE VON J.S. BACH, F.-M.BARTHOLDY,
F. CHOPIN

Aus 1 mach 3...

Die Kita Arche Noah beendet derzeit ihre langjährigen Umbaumaßnahmen. Nun hat die Kita 3 Gruppen mit 9 Erzieherinnen, die sich auf eine Krippengruppe, zwei Elementargruppen aufteilen und insgesamt 53 Kinder betreuen.

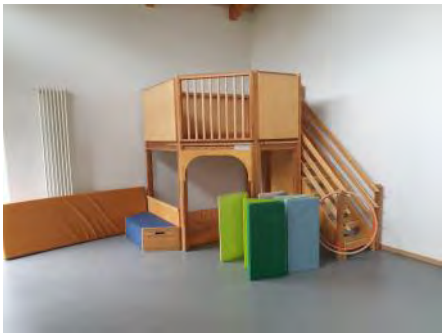
Nun werden die Räumlichkeiten nach und nach eingerichtet und bekommen immer mehr ihren individuellen Charakter. Die Raumgestaltung orientiert sich dabei an den aktuellen Lebensräumen der Kinder und ihren individuellen Bedürfnissen. Die Themen der Kinder werden mit ihnen zusammen aufgegriffen und dann gestalterisch umgesetzt. So interessieren sich die Kinder derzeit für einen Friseursalon, der dann mit gesammelten Alltagsmaterialien erschaffen wurde. Nun können die Kinder diesen Bereich für ihre Rollenspiele nutzen und sich darüber verschiedene Kompetenzen und Bildungsprozesse aneignen wie z.B. das miteinander Spielen, Sprache, Fingerfertigkeiten, Kreativität usw.

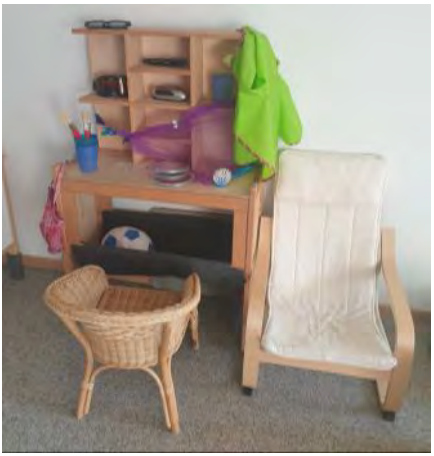
Die Gruppenräume unterteilen sich in verschiedene Themen. So haben wir ein Atelier, in dem die Kinder gestalterisch tätig werden können z.B. durch Malen, Kneten, Basteln, Handwerken oder das Ausprobieren von Experimenten.

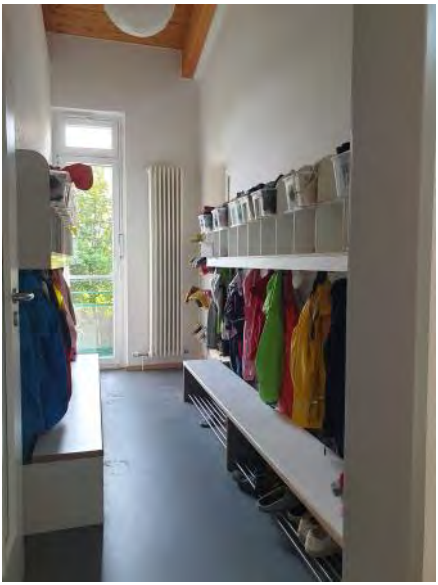
Der Rollenspielraum lädt zum Verkleiden ein, im Bauraum stehen diverse Materialien (Bauklötzer, Papprollen, Hölzer oder Figuren) zum Bauen bereit. Das Kinderrestaurant lädt zu bestimmten Zeiten zu einem offenen Frühstück und einem offenen Mittagessen ein. Im Bewegungsraum darf getobt werden, aber ebenso dient er zum Ausruhen und Entspannen nach dem Mittagessen.

In diesem Zusammenhang bedankt sich die Kita Arche Noah noch einmal ganz herzlich für die zahlreichen Sachspenden von Kitas, Praxen, privaten Haushalten und die Unterstützungsangebote der Eltern beim Umzug und beim Einrichten innerhalb der Kita. Vielen lieben Dank.

Liebe Grüße
Doreen Wietbrok







Entdeckungsreise zu den Pflanzen und Tieren der Bibel

Am 26. September 2020 haben sich 13 Kinder und 7 Erwachsene in den Botanischen Garten in Klein Flottbek auf eine Entdeckungsreise begeben.

Anfangs haben wir uns bewusst gemacht, dass es zur Zeit von Jesus weder Supermärkte noch Modegeschäfte gab, so dass die Menschen damals von den Früchten der Bäume und der Ernte des Getreides in ihrer unmittelbaren Umgebung lebten.

Im Botanischen Garten haben die Kinder dann herausgefunden, welche Früchte es in Israel gab.

Auch die Fische, von denen in der Bibel mehrfach berichtet wurde, konnten sie im Botanischen Garten hautnah erleben.

Das veranlasste Pastor Krause dazu, die Geschichte von Jesus und den Fischern zu erzählen und den Kindern eine kleine Mutprobe anzubieten: „Wer traut sich, wie in einem Boot, in einem großen Tuch geschaukelt zu werden?“ Fast alle Kinder genossen diese Erfahrung und wollten gar nicht wieder herausklettern.

Im Anschluss wurde aus vielen bunten Glitzerfischen eine Collage hergestellt, das Glockenge-

läut ausprobiert und das Licht am Ende eines Tunnels aus Bambuspflanzen gefunden. Dort konnte sich jedes Kind exemplarisch für die Früchte Israels als Erinnerung Feigen, Mandeln und Granatäpfel mit nach Hause nehmen.

Eine fröhliche Gruppe kam nach der kurzen Fahrt über die Elbe wieder in Finkenwerder an und hatte den Eltern einiges zu erzählen.

Melanie v. Huene

Altkatholische Kirche

Bei einem Ausflug nach Nordstrand stieß ich dort auf die Kirche und den Schaukasten der Altkatholischen Gemeinde. Wer sind genau die Altkatholiken und was unterscheidet sie von denen der römisch-katholischen Kirche?

Die Altkatholiken setzen sich aus verschiedenen Kirchenzweigen zusammen. Sie entstanden 1870 im Anschluss an das „Erste Vatikanische Konzil“. Demnach wurden einige Katholiken von der römisch-katholischen Kirche exkommuniziert, weil sie verschieden Dogmen und die päpstliche Unfehlbarkeit nicht anerkannten. Daraufhin gründeten sie eigene Gemeinden in Deutschland, Österreich und der Schweiz (hier heißen sie Christkatholiken). Die Kirche von Utrecht gibt es schon seit1724, als die sich auf ihr altes Recht zur Wahl des Erzbischofs berief, welches ebenfalls auf Widerstand Roms stieß. Weiter gibt es noch kleinere verschiedene Gruppen altkatholischer Kirchen slawischen Ursprungs.

Gemeinsame Lehrgrundlage der Altkatholiken ist die Utrechter Erklärung von 1889. Sie halten an den Sakramenten fest : Taufe, Firmung, Eucharistie, Buße, Ehe, Weihe und Krankensalbung. Ablauf des Gottesdienstes und der biblischen Leseordnung ist gleich und auch das optische Erscheinungsbild des Gottesdienstraumes (Weihwasserbecken beim Eintritt, Altar in der Mitte, Ewiges Licht etc.).

Die altkatholische Kirche hat eine bischöflich-synodale Struktur. Bischöfe, wie auch alle Geistlichen dürfen heiraten. Die Gottesdienste werden in der Landessprache gehalten und seit 1996 sind auch Frauen zum geistlichen Amt zugelassen. Ökumene wird groß geschrieben und die Gemeinschaft besonders mit der anglikanischen Kirche ist seit 1931 amtlich. Der Erzbischof von Canterbury hat einen ständigen Vertreter bei der internationalen Altkatholischen Bischofskonferenz.

Als Widerspruch zur Alten Kirche lehnen sie neben der Unfehlbarkeit und Universaljurisdiktion des Papstes auch die unbefleckte Empfängnis Mariens mit der leiblichen Aufnahme Mariens und die Transsubstantiationslehre (Wandlung von Brot und Wein während der Einsetzungsworte) ab.

Für sie ist der Papst Bischof von Rom und somit Patriarch des Abendlandes und aus diesem Grund kommt ihm eine Ehrenstellung zu.

Das war jetzt für mich ein spannender Exkurs und man sieht mal wieder, dass es sich lohnt Augen und Ohren auch in der näheren Umgebung auf Empfang zu schalten. In diesem Sinne eine schöne Advents- und Weihnachtszeit, die dieses Jahr sicherlich etwas anders aussehen wird. Bleiben Sie alle gesund.

Andrea Brost

Weltgebetstag am 5. März 2021

Seit vielen Jahren feiern wir gemeinsam mit der katholischen Schwestergemeinde am 1. Freitag im März den Weltgebetstag. Auch für das Jahr 2021 wird ein Gottesdienst vorbereitet.
Er kommt aus dem Inselstaat Vanuatu im Südpazifik.

Der Gottesdienst steht unter dem Motto: Worauf bauen wir?

In Zeiten der Corona-Pandemie ist es uns heute noch nicht möglich zu sagen, ob und in welcher Form der Gottesdienst im nächsten März gefeiert werden kann. Sobald wir darüber nähere Auskünfte geben können, werden wir die Gemeinde über die Schaukästen und im Wochenblatt informieren. Wer sich schon heute mit dem Land und dem Thema beschäftigten möchte, dem legen wir die Homepage des Weltgebetstages ans Herz (https://weltgebetstag.de).
Bis dahin wünschen wir Ihnen Gottes Segen und Gesundheit!

Sabine Schmidt/Sabine Rickert

Bestattungen

H.-J. Lüdders

Familientradition seit 1905

040 - 743 46 46

Finkenwerder - Neßdeich 90

www.luedders-bestattungen.com info@luedders24.de

PETER BORCHERS

SANITÄRTECHNIK GMBH

Hein-Saß-Stieg 2 · 21129 Hamburg
Fax (040) 742 63 68 · info@borchers-sanitaer.de
Telefon (040) 742 81 56

- Bedachung
- Heizungstechnik
- Sanitärtechnik
- Wasserinstallation
- Gasinstallation
- Beratung & Planung
- Solartechnik
- Kundendienst
- Notdienst

J.P. SIMONSEN
MALEREIBETRIEB

Hochwertige Maler- und Tapezierarbeiten
Bodenoberbelagsarbeiten
Innenausbau
Betoninstandsetzungen
Dauerelastische Verfugungen
Fassadenbeschichtungen

Tel. 040/ 74 21 77- 0

www.jps-sigro.de

Friseur Köllner Hair
Inh. Jessica Köllner
Steendiek 40, 21129 Hamburg, Tel. 040 333 969 46
Öffnungszeiten:
Di - Fr 9.00 - 18.30 Uhr, Sa 9.00 - 14.00 Uhr, Mo geschlossen

...für Kinder

Kinderchor „Finkies“
Ab 6 Jahre
Montag 16.15 Uhr
Kontakt: David Suchanek
kirchenmusik@kirche-finkenwerder.de

Familienkirche (4x im Jahr)
Vorbereitungsgruppe
Kontakt: Melanie von Huene
Tel. 7404 14 42

...für Jugendliche

Teamerausbildung
ab 14 Jahre
Kontakt: Brigitte Albers
Tel. 742 50 44

Konfirmanden
Torsten Krause
Tel. 742 81 23

...für Alle

Kantorei
Montag 19.30 Uhr
Kontakt: David Suchanek
Tel. 0176-57706514

Gospelchor
Donnerstag 19.15 Uhr
www.gospelstation.de

...für Erwachsene

Seniorenkreis
Dienstag 14.45 Uhr
Kontakt: Monika Trilck
Tel. 743 45 89

Basarbastelkreis
Kontakt: Hildegard Six
Tel. 742 49 99

Küstergruppe
Kontakt: Gislinde Winkler
Tel. 742 56 51

Pastor Torsten Krause
Finkenwerder
Landscheideweg 157 Tel. 742 81 23
krause.finkenwerder@kirche-hamburg.de

Kirchenbüro
Finksweg 19 Tel. 742 68 33
Sigrid Ehlebracht Fax 742 50 64
buero.finkenwerder@kirche-hamburg.de

Öffnungszeiten: Mo + Fr 9 bis 12,
Di 10 bis 12, Do 15 bis 18 Uhr
Konto: BIC: HASPDEHHXXX
IBAN: DE10200505501219111760
Im Internet unter:
www.kirchesuederelbe.de

Gemeindepädagogin
Brigitte Albers Tel. 742 50 44
Evangelische Jugend
albers.finkenwerder@kirche-hamburg.de
Stadtteildiakonie:
albers@stadtteildiakonie-suederelbe.de
Offene Beratung Di 10.30 - 12.30 Uhr
Finksweg 19

Kirchengemeinderat
Für Anregungen oder Kritik aus der Gemeinde erreichen Sie den KGR unter
Email: kgr@kirche-finkenwerder.de

KITA „Arche Noah“
Leitung Tel. 3180 76 33
Doreen Wietbrok Fax: 3180 76 67

Hausmeister
Ilja Gödeke Tel. 742 68 33

Kirchenmusik
David Suchanek
kirchenmusik@kirche-finkenwerder.de

Förderverein St. Nikolai:
Kontakt: Winfried Schwenn
Tel. 742 63 37
Spendenkonto:
BIC: HASPDEHHXXX
IBAN: DE57200505501219116249

Stiftung St. Nikolai:
Spendenkonto:
BIC: HASPDEHHXXX
IBAN: DE10200505501219111760
Verwendungszweck: Stiftung

Nächster Redaktionsschluss:
1. Februar 2021

Impressum
Der Gemeindebrief wird herausgegeben von der Ev.-Luth. St. Nikolai Kirchengemeinde zu Hamburg-Finkenwerder, Finksweg 19, 21129 Hamburg, Tel. 040-7426833, Email: buero.finkenwerder@kirche-hamburg.de und erscheint dreimal jährlich. Auflage 1500 Stück. Redaktion: Pastor Torsten Krause (V.i.S.d.P.), Dorit Böhnke, Andrea Brost, Gislinde Winkler. Fotos: S. 1,10,30: Böhnke; S. 20, 21: Suchanek; S. 23: Wietbrok; S. 24,25: v. Huene; S. 5: Prange; S. 13-19: gemeindebrief.de; S.27: WGT; alle anderen: privat.

Trotz großer Sorgfalt bleiben Fehler in Texten, auch bei Daten und Namen nicht aus. Wir bitten dafür um Entschuldigung.

Höchste Zeit zu handeln. Und zwar fair.

Die Welt ein bisschen besser machen – warum nicht beim Einkaufen? Fairer Handel unterstützt Menschen dabei, ein würdevolles Leben zu führen.
brot-fuer-die-welt.de/fairer-handel

Mitglied der actalliance

Brot für die Welt

Würde für den Menschen.